

Gosseldinger Relation

Rundbrief Nr. 1

19. April 2007

Telefonnummern: 08086/94420 und 94421. **FAX:** 08086/94422. **E-Mail:** Gosselding@t-online.de

Postadresse: Förderverein Gosselding, Gosselding 1, 84428 Buchbach

Homepage: www.Gosselding.de

Konto: Sparkasse Kaufbeuren, Blz. 734 500 00, Kontonummer: 200881

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

wie jedes Jahr laden wir Euch hiermit satzungsgemäß zur **MITGLIEDERVERSAMMLUNG** des Förderverein Gosselding **am Samstag den 19. Mai 2007** in Gosselding ein. (Das ist der Samstag nach Christi Himmelfahrt - wie immer).

Wir beginnen dieses Mal um 11.00 Uhr. Bitte kommt schon früher, damit wir zu diesem Zeitpunkt tatsächlich anfangen können.

Nachstehende **Tagesordnung** schlägt der Vorstand vor:

- 1.) Bericht des Vorstandes
- 2.) Bericht des Kassierers
- 3.) Bericht der Kassenprüfer
- 4.) Aussprache und Entlastung
- 5.) Wahl des Vorstandes
- 6.) Wahl der Kassenprüfer
- 7) Bauvorhaben 2007 und Workcamp
- 8.) Sonstiges

Bitte beachtet, dass wie immer mindestens die Hälfte der aktiven Mitglieder anwesend sein müssen, damit die Versammlung beschlussfähig ist.

Passive Mitglieder haben Rederecht! Laut Satzung soll bei Entscheidungen ein Konsens angestrebt werden, darum zählt auch die erhobene Stimme, nicht nur die abgegebene.

Anträge auf Aufnahme als aktives Mitglied stellt bitte schriftlich vor dem 17.5.2007 an den Vorstand.

Weitere Vorschläge zur Tagesordnung sind bis zu diesem Termin ebenfalls willkommen, wir könnten sie dann schriftlich vorlegen.

Die Vorsitzenden

Raimund Breckner und Barbara Stierstorfer

Es spricht sich rum

“Darf ich heute nachmittag mal mit meinem Freund vorbeikommen? Ich war vor kurzem in Gosselding, aber das kann man nicht erzählen, das muss man zeigen.“ Eigentlich gibt es nur positive Urteile über unser Projekt, dieses war eines der freundlichsten. Es hat dann auch einen Kaffee gegeben.

Die Belegung entwickelt sich gut in diesem Jahr, die Mundpropaganda zieht immer weitere Kreise und ist das wirksamste Werbemittel.

Eine persönliche Empfehlung ist halt etwas anderes als eine schriftliche Mitteilung von einem unbekanntem Projektträger.

Problematisch ist die Vermietung des Hauses an Werktagen außerhalb der Ferien, eine Überraschung ist das aber nicht. Unsere Zielgruppe - Menschen in der Jugendarbeit - ist an Werktagen in der Schule oder am Ausbildungsplatz. Manche studieren auch. Auch Vereinsmitglieder können Gosselding bekannt machen. Eine gute Unterstützung ist dabei unsere Broschüre, die man sich aus Gosselding schicken lassen kann.

Gleich zwei Premieren

Trara, tschingbum: Gosselding einen neuen Zivildienstleistenden. Sein Name ist Peter Schindler und wie man beim Betrachten des Fotos ahnen kann: Richtig, er kann mit einem Rasenmähertraktor umgehen. (weiter S.2, Spalte 1)



Der Traktor hat ebenfalls seinen ersten Auftritt, Peter hat mit ihm den vorzeitigen Frühlingschnitt ausgeführt. Das geht sehr viel schneller, als mit unseren Knattermähern, auch wenn einem das Nachmähen am Rand nicht erspart bleibt.

Peter kommt aus Wittibreut, das ist in der Nähe von Marktl, dem Geburtsort des Papstes. Trotz der Nähe isst er - Peter, nicht der Papst - auch am Freitag Schnitzel, wenn er es nicht selber braten muss.

Er sieht freudig der Gelegenheit entgegen, in der nächsten RELATION sein schönstes Zivildienst-erlebnis zu schildern und wird auf der Mitgliederversammlung anwesend sein. Das Lieblingsbuch von Peter heißt „RTL, Pro7, Sat1 und ein bisschen ARD“.

Der Neue besitzt einen AUDI 60 (das ist ein Auto, an das sich nur die alten Damen und Herren des Fördervereins erinnern werden). Wer von Opas oder Vaters Auto (oder Omas oder Mutters Fahrzeug) noch eine Stoßstange, ein Lenkgetriebe oder einen Aschenbecher auf dem Dachboden hat, kann sich bei Peter melden.



Bauarbeiten

Zu unserer langen Liste der notwendigen Arbeiten ist der Wegunterhalt dazugekommen. Im November war der Weg wie Samt, bis zum März hatte er sich wieder in eine üble Schlaglochpiste verwandelt.

Vielleicht wurde die Piste so löchrig, weil in diesem Winter nur wenige Frosttage angefallen sind. Peter hat jedenfalls mit dem AGRIA-Traktor und dem Anhänger Mineralbeton auf die beschädigten Stellen gefahren. Mal sehen wie das hält. Unser Problem ist die Verdichtung. Wir können nicht nach jeder Füllung die Rüttelplatte von der Baufirma ausleihen.

Dann hat sich Peter mit einer Sache befasst, die schon seit Jahren hinter einer Verschalung gelauert hat:

Ein unglaubliches Elektrokuddelmuddel, übergeblieben nach der Aufstellung der Kleingruppenwohnung. Und nun ist das Durcheinander aufgeräumt, in Dosen verpackt, mit Kabelbindern gefesselt und an der Wand fixiert. (Siehe Abb. links unten)

Außerdem gibt es jetzt im Tennendachboden Licht samt Steckdosen.



Internationales Workcamp 2007



Diesmal arbeiten wir mit den Ökumenischen Jugenddiensten zusammen. Unter der Adresse <http://www.the-real-world.de/workcamp/camp.php?lang=DE&help=1&page=viewcamp&campid=24&rubrikid=44> findet sich die Ausschreibung für das Camp in Gosselding. Es findet statt vom:

8. Juli bis zum 28. Juli 2007

TeilnehmerInnen aus dem Förderverein und Umgebung, die Martin und Julian bei der Campleitung helfen können, werden gesucht.

Mitgliedsbeitrag

Bitte, bitte vor der Mitgliedsversammlung bezahlen! Wir haben 2001 den Regelbeitrag für aktive Mitglieder auf 100 Euro pro Jahr festgesetzt. Der »Familienbeitrag« beträgt 150 Euro pro Lebensgemeinschaft. Bei Bedürftigkeit kann der Mitgliedsbeitrag auf Antrag auf 50 Euro herabgesetzt werden. Passive Mitglieder sollten ihren Beitrag nicht unter 25 Euro ansetzen. Bei niedrigeren Zahlungen muss der Förderverein für den Postverkehr noch was drauflegen und das ist sicher nicht im Sinn der anderen Spender.



Kirschblüte am 16. April in Gosselding

Material und Energie

Geträumt wird gerade von einem energiesparenden Kühlschrank mit der Energieeffizienz A++ und einem atomstromfreien Stromversorger.

In Gosselding ist die Beleuchtung schon seit Jahren auf Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren umgestellt. Beide Geschirrspülmaschinen und eine Waschmaschine hängen an der Warmwasserleitung. Unsere größten Stromfresser sind die Kältemaschinen. Der zweite Traum handelt von der Umstellung der Brauchwasserversorgung auf Sonnenkollektoren (die sind sogar schon vorhanden, aber nicht eingebaut), der dritte von Photovoltaik auf dem Stadeldach und der vierte von der Umstellung des Volvos auf Autogas. Schalttafeln sind sehr gesucht, denn es stehen uns größere Betonarbeiten ins Haus.

Bücher finden weiterhin eine Unterkunft in Gosselding, Geschirr und Gläser sind ein Verschleißartikel und werden daher immer gebraucht. Teelöffel verschwinden dauernd.

Spenden

Die Menge der anstehenden Bauarbeiten können wir nicht alleine aus dem Betrieb finanzieren, auch wenn wir natürlich unser Bestes tun, um die Kosten niedrig zu halten. Aber Material muss doch eingekauft werden und ganz ohne Geld lässt sich ein internationales Workcamp nicht durchführen.

Daher wieder die Bitte: Spendet für Gosselding. Wir sind nur ein kleiner Kreis der das Projekt trägt, daher zählt jede Spende doppelt. Und jeder Ausfall dreifach.



Katergeschichte



Kater Pappenheim hat sich Anfang März einen Katzenschnupfen aufgegriffen, was für einen Kater leider eine sehr ernsthafte Krankheit ist. Man kann dran sterben. Glücklicherweise ist ausgerechnet zu diesem Zeitpunkt der 1. Vorsitzende verweist, so dass sich der Patient im Heizungskeller der Vizepräsidentin wiederfand. Und das war ein Glück. Denn die Mäuse kann ganz unglaubliche Sachen, zum Beispiel vertrocknende Kater per Infusion mit Flüssigkeit auffüllen. („Ist nichts besonderes, macht man auch bei alten Menschen“)

Worauf sich der Kater unglaublich schnell vom Krankenlager erhoben hat und ins Schuhregal zu den Bergstiefeln umgezogen ist.

Von dort wurde er mit „Feiner Lachspastete mit Forellenstückchen auf Yoghurtgelee“ zum Fressnapf gelockt. So lautete der Krankenbericht. „Aha,“ denkt der Unbedarfte, „die Katerpflegerin versteht sich sogar auf die Zubereitung von Katzenkrankenkost. Beeindruckend.“ (Weiter Seite 4, Spalte 1)



Werde ich mir auch mal leisten, wenn ich in Spendierlaune bin.

Inzwischen ist Unfug Tunichtgut Pappenheim-Papenburg schon lange wieder in Gosselding und schwärmt dem Flohbär was vor von der Verpflegung, die man bekommt wenn man im Schuhregal wohnt. (Forelle! Lachs!)

Jeder entwickelt so seine Ideale. Bei Flohbär sind es eher zwei Dosen Katzenfutter. Er ist eben mehr quantitativ orientiert.

Im Januar ist im hohen Alter von 18 Jahren die Katze Ringelschwanz gestorben. Eine Woche vor dem Sterbetag war man noch auf der Wiese westlich der Tenne unterwegs, aber dann ist Ringelschwanz sehr zittrig und appetitlos geworden und Sonntagnachts eingeschlafen um nicht mehr aufzuwachen.

Im Ringelschwanzbegräbnis liegt eine Edelstahlplatte auf der der Name der Verblichenen steht, wann sie gelebt und wer ihr die Dosen aufgemacht hat.

Pappenheim hatte sich zur Beerdigung etwas Schwarzes angezogen und wurde beim Leichenschmaus ob seiner Eleganz bewundert.



Schuftwochenenden

Jedes Wochenende, an dem die Kleingruppenwohnung nicht vermietet ist, ist ein mögliches Arbeitswochenende. Weil sich aber größere Vorhaben mit einer Gruppe leichter umsetzen lassen, wäre es schön, wenn wir an den Schuftwochenende zu mehreren sein könnten. Die Sauna renovieren zum Beispiel, ist alleine oder zu zweit nicht richtig lustig, zu viert, oder zu fünft aber schon. Sobald sich also eine Arbeitskraft ankündigt, werde ich per Rundschreiben diese Tatsache und den jeweiligen Schufttermin per Mail mitteilen. Natürlich in der Hoffnung, dass sich noch andere Mithelfer einstellen. Wer schon eine Gruppe um sich hat, kann natürlich auch andere Termine ausmachen.

Zu Pappenheims Genesung und weil wir bald eine Musikantentruppe in Gosselding zu Gast haben werden, jetzt noch ein Gedicht und dann ist die Relation zu ende. Grüße von Raimund



Vor der Schallplatte eine Katze

Können Töne kratzen?
Können Kratzer tönen?

Frage doch die schönen
Katzen

Hörtest sonderbares
Kinderweinen in der Nacht.
Hast das Fenster aufgemacht.
Und? -- Die Katze war es.

Kann das Ohr sich täuschen?
Wie der Blick.
Plötzlich: Aus Geräuschen
Wird Musik.

Welche Laute stören?
Welche siegen unbedingt?

Was wohl Katzen hören,
Wenn Caruso singt?

Über kurz od über lang
Werden sie sich finden,
Künstlerisch verbinden:
Katzmiau und Menschengang

Joachim Ringelnatz